

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **26 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber wenn man daraus den Schluß zieht, daß diese auch nur im allergeringsten durch Beziehungen zu Rußland oder überhaupt zum Kommunismus beeinflusst werde, so ist das eine grobe Unwahrheit. Die Mehrheit der Liga neigt überhaupt mehr zu einer vorsichtigen und fast konservativen Haltung als zu einem revolutionären Radikalismus, und zwar gerade die angelfächsischen Frauen. Wenn man aber der Liga immer wieder vorwirft (das ist auch so ein Ladenhüter!), sie habe noch nie gegen *Rußland* hin protestiert, so ist auch das ein ganz nichtiges Argument. Denn die Liga hat sich seit langem immer mehr auf den direkten Kampf gegen den Krieg konzentriert und solche Proteste überhaupt unterlassen. Uebrigens wird gegen Rußland genug protestiert!

Summa: Nur der Wille zur Verleumdung oder die armseligste Philisterborniertheit kann gegen die Liga mit solchen Waffen aufrücken. Sollte nicht doch bald jeder halbwegs gescheite und anständige Mensch sich schämen, eine Sache oder einen Menschen dadurch schlecht machen zu wollen, daß man vor ihrem Bilde den Bolschewiki-Popanz hin und her schwenkt? Das entehrt eigentlich nur die, welche das tun. Was aber das „Journal de Genève“ anbelangt, so hoffe ich, daß wenigstens die Rücksicht auf seinen internationalen Ruf ihm künftig solche armselige Praktiken verbieten werde, und daß die wirklich Vornehmen unter seinen Leitern und Lesern sie aus geistigem Reinlichkeitsbedürfnis nicht mehr dulden. Was die *ändern* Mitarbeiter betrifft, so wird vielleicht der Vorwurf der Unanständigkeit keinen Eindruck auf sie machen, vielleicht aber der der Dummheit.

Bern. Zusammenkunft *Donnerstag*, 19. Mai, 20 Uhr, im Daheim. *Bericht* über die *Religiös-sozialistische Konferenz im Bad Boll* vom 28. März bis 2. April, erstattet von *M. Lanz*. Nachher *Ausprache*. Die Leser der „Neuen Wege“ sind herzlich eingeladen, an dieser Zusammenkunft teilzunehmen.

Aarau. Zusammenkunft der „Aufbau“- und „Neue Wege“-Gruppe *Sonntag*, den 12. Juni, nachmittags 4½ Uhr, im alkoholfreien Restaurant „*Helvetia*“. *Genosse Oberrichter Baumann* wird sprechen über: „*Was ist Recht?*“

Gefinnungsfreunde erscheint recht zahlreich zu dieser Zusammenkunft.

Der Ausschuß.

Arbeitslosenhilfe. Wir verdanken herzlich die folgenden, seit Mitte März bei uns eingegangenen Gaben: Von *F. W.* in *F. Fr.* 50.—; *C. L.* in *T.* 9.10; *Sek.-Schulklasse Laubeck*, *Bern* 20.—; *P. A.* in *Oe.* 8.—; *Ungen.* in *M.* 20.—; *M. C.-S.* in *G.* 5.—; *Ungen.* in *Z.* 42.90; *E. P.* in *Z.* 35.50; *A. St.* in *W.* 50.—; von verschiedenen *Gebern*, zum *Andenken* an *Karl Wartenweiler*, übermittelt durch *F. W.* in *F.* 100.—; *P. und M. F.* in *Z.* 200.—. *Total:* *Fr.* 540.50.

Für die Hungernden in China haben wir mit warmem *Danke* erhalten: Von *F. W.* in *F. Fr.* 50.—; aus *Nachlaß A. B.* in *T.* 250.—; von *A. G. B.* in *Z.* 100.—; *E. T.* in *H.* 20.—; *A. P.-F.* in *M.* 10.—; *O. W.* in *B.* 100.—; *M. A.* in *F.* 50.—. *Zusammen:* *Fr.* 580.—.

Berichtigung. Im *Aprilheft* ist Folgendes zu berichtigen: *S.* 174, *Z.* 15 von oben muß es heißen: *der* (statt „auf dem“); *Z.* 23 von oben *sind* (statt „ist“); *S.* 174, *Z.* 8 von unten *diesen* (statt „diesem“); *S.* 182, *Z.* 7 von oben *Fimmen* (statt „Finnen“). Auf *S.* 183 gehört der *Abschnitt:* „*Ein weißer Rabe etc.*“ zu „*Dabei faselt man etc.*“ und *S.* 185 der *Abschnitt* „*Kardinal Faulhaber etc.*“ an den *Schluß* der *Chronik*.

Aus der Arbeit

Mütterwoche.

Die diesjährige *Mütterwoche* von „*Arbeit und Bildung*“ findet vom 19.—25. *Juni* in *Benzenrüti* oberhalb *Heiden* statt.